

Ein kleiner Erfahrungsbericht von WPV zu

SteinMusic Zubehör Ambient Harmonizer H1 und H2 und Magic Stones:

Diese kleinen Kästchen und Klötzchen dienen der Klangverbesserung des Hörraumes. Und gleich so viel zu Beginn: Sie funktionieren diese Teile, die so mancher in den Bereich des Klang-Voodoo schieben wird, da sie nicht direkt mit der Musikanlage verkabelt werden, sondern so ganz allein für sich im Raum herumstehen.

Ich habe die 3 Ausbaustufen H1, Magic Stones und H2 in meinem ca. 23m<sup>2</sup> großen Wohnzimmer erprobt.

#### 1.Schritt

Beginnen habe ich mit dem Harmonizer H1. Diesen habe ich rechts von der Hörposition in das Wandregal in Höhe 160cm aber auch 210cm gestellt. Potiposition ca 12:00Uhr;

Resultat: Bei allen gehörten Stücken wird der Klangeindruck größer, dreidimensionaler und stabiler. Das heißt aber nicht, dass der Raum wie ein Luftballon aufgeblasen wird. Die Instrumente wie Klavier werden konturierter im Klang, Percussion verliert den blechernen Ansatz und bekommt mehr Glanz. Die Stimmen werden deutlicher und verständlicher. Das Klangbild hat sich damit bereits sehr positiv verändert.

#### 2.Schritt

Positionieren von Magic Stones im Hörraum. Ich habe je einen der vergossenen Kunststoffklötzchen auf dem Lautsprecher an der Vorderkante positioniert und je einen an der Raumwand rechts bzw. links vom Lautsprecher in gleicher Höhe angebracht. Damit wird der Raum noch etwas mehr in die Breite vergrößert. Werden 2 weitere Magic Stones hinter der Hörposition an der Rückwand platziert, wird bei mir der Grundton etwas zurückhaltender und die Gesangsstimme am deutlichsten hörbar. Hier spielt aber die Raumgeometrie und Raumausstattung mit Sicherheit eine große Rolle. Allein das Verschieben der beiden Magic Stones auf den Lautsprechern um wenige Zentimeter nach hinten bewirkt bei mir eine größere Durchsichtigkeit des Klanges vor allem bei den Stimmen.

#### 3.Schritt

zusätzlich der Einsatz des Harmonizers H2. Diesen habe ich an 3 verschiedenen Positionen ausprobiert. Zuerst wurde der H2 ganz in der Nähe des H1 in das Regal gestellt. Hier war es schwer eine Funktion des H2 zu hören. Daraufhin habe ich den H2, wie im Bericht von H.Vielhauer empfohlen, etwa 100cm links von der Hörposition in ca. 60cm Höhe auf die Lautsprechermitte ausgerichtet. In dieser neuen Position wird der Raum noch einmal stabiler, die Instrumente werden deutlicher voneinander getrennt wahrnehmbar, Details besser hörbar und tiefe Töne besser aufgelöst. Den Instrumenten wie z.B. einer Harfe werden strahlendere Höhen verliehen, ohne jedoch eine kalte Härte aufzusetzen. In der 3.Position 100cm links hinter dem Hörer auf ca. 210cm Höhe im Regal aufgestellt, wird der Klang weniger breit und deutlich schlanker, was dem Gesamtbild nicht sehr gut tat. Deshalb ist bei mir die Position 2 die beste Position des H2.

**Fazit:** Mit den 3 Schritten konnte ich einen erheblich gesteigerten Musikgenuss erreichen, der klangliche Feinheiten, Körperhaftigkeit der Instrumente und des Raumes steigert. Nimmt man alle Komponenten wieder aus dem Raum, so rutscht das Klangbild in der Mitte zusammen, die Bühne wird niedriger, die Tiefe geht verloren und Kontur sowie klangliche Feinheiten der Musik verschwinden.

Das Ganze lässt sich vielleicht ein wenig mit gutem Wein vergleichen. Frisch entkorkt kann er sein Potential nicht ausspielen, entsprechend dekantiert und mit der richtigen Temperatur erhält man einen wesentlich größeren Genuss.